Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 130. Donnerstag, den 6. Juni. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Juni.

Die Herren Kaufleute Schäzler aus Amsterdam, C. Ditritz aus Thorn, G. Emden aus Berlin, A. Schröder aus Bordeaux, Herr Bau-Inspektor Lentze aus Dapeldorf, Fräulein von Biedersée aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Rentier Moritz Friedheim nebst Familie aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Ritter von Miliesky aus Krakau, Herr Oberst im Inft.-Reg. von Thiemann aus Frankfurt a. O., die Herren Kaufleute Lewy, Sennet und Joseph Friedheim aus Berlin, Herr Commerzien-Rath Blumenthal aus Coßwig, log. im Englischen Hause. Frau Gutsbesitzerin Frieder. Fesko nebst Familie aus dem Großherzogthum Posen, Herr Bäckermeister Joh. Heyroth nebst Fräulein Tochter aus Elbing, Herr Hauptmann Krause aus Pr.-Stargardt, die Herren Gutsbesitzer Milinowsky aus Gr.-Krebs bei Marienwerder, v. Kalkstein aus Ronitten bei Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Schloß-Röhren-Meister W. Hildebrandt aus Königsberg, Herr Zimmermeister W. Klotz aus Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Daß der Kürschnermeister Adolph Kehler hieselbst und dessen Braut Dorothea Wilhelmine geb. Föllmer vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 3. April c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 18. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Frau Auguste Pauline Florentine Gerlach, geborne Weise, hat nach erreichter Großjährigkeit in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. April d. J. die während ihrer Minderjährigkeit suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehegatten, dem hiesigen Kaufmann Adolph Ludwig Gerlach, rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Mai 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Literarische Anzeige.

3. Erschienen ist und durch **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung in Danzig, **Jopengasse № 598.** zu beziehen:

Conversations-Lexikon
zum Handgebrauch
oder
encyclopädisches Realwörterbuch
aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.
Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage,
oder in circa 30 vierzehntägigen Lieferungen (von 6 bis 7 Royalquart-Bogen)
à 5 Sgr. (4 gGr.)

Die erste bis dritte Lieferung ist vorräthig. Neben der Bewahrung früherer Vorzüge, ist auf eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Vervollständigung des bereits seit mehrern Jahrzehenden ehrenvoll bekannten Werks überall der größte Fleiß verwandt, so daß dasselbe in seiner neuen Gestalt eine schnelle Uebersicht über alle Bereiche menschlichen Wissens und Könnens zu bieten geeignet ist. Da die neue Auflage das Doppelte der dritten enthalten wird, ist es möglich geworden, einestheils Gegenstände von allgemeinerem Interesse oder hervortretender zeitgeschichtlicher Bedeutung ausführlicher zu behandeln, anderntheils noch eine große Anzahl kürzerer Artikel aufzunehmen, so daß die vierte Auflage auch hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit hinter ähnlichen größeren Werken nicht nur nicht zurückstehen wird, sondern auch im Vergleich mit ähnlichen literarischen Erscheinungen von gleichem Umfange den Vorzug einer besonders gründlichen Bearbeitung leicht erkennen lassen dürfte. Druck und Papier, namentlich die selbst schwächeren Augen wohlthuenden Lettern dürften allen Anforderungen entsprechen, während der äußerst niedrige Preis und die erleichterte Anschaffung das Werk Jedermann zugänglich machen. Eine ausführliche Anzeige nebst Probe des Werkes geben alle Buchhandlungen unentgeltlich aus.

August Weichardt.

Leipzig, im Juni 1844.

Anzeigen.

4. Eine geübte Hauben-Arbeiterin findet Beschäftigung Langgasse No. 373.

5. Donnerstag, d. 6. d. M. großes Concert im Garten am Olivaerthor. Anfang 5 Uhr. Entree wie gewöhnlich. Schröder.

6. **Konzert auf Zinglershöhe**

Heute Donnerstag, den 6. Entree 2½ Sgr. Familien bis 4 Personen 5 Sgr. Anfang 4 Uhr. Musikchor des 4ten Inf.-Regts.
Voigt, Musikmeister.

7. Donnerstag, d. 6. d. M. Concert in der Fliederlaube.

8. Sonnabend den 8. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,
General-Versammlung
im Garten-Lokale der Casino-Gesellschaft.
Behufs Aufnahme wirklicher u. Garten-Mitglieder, wozu ergebenst einladen
Die Directoren.

9. Bei meiner hiesigen Niederlassung als Uhrmacher, empfehle ich mich zur Uebernahme aller mein Geschäft umfassenden Arbeiten unter einjähriger solider Garantie, und wird sowohl bei Reparatur als auch beim Verkauf von Uhren mein Streben stets dahin gerichtet sein, das mich beehrende Vertrauen durch strenge Reellität zu rechtfertigen. A. Herrmann,
Uhrmacher,
Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke.

10. Um Irrthümer und Mißverständnisse zu vermeiden, muß es in dem neuesten Danziger Adreßbuch für 1844 heißen:
1, (Seite 23, Z. 13 v. o.) Döring, K. F., Fabrik.-Kommiss. — Statt: Ober-Büchsenm.
2, (Seite 89, Z. 10 v. o.) Neumann, J. G., Ob.-Büchsenm. — Statt: Fabrik.-Kommiss.
Königl. Gewehr-Revisions-Commission.
v. Garn, Hauptmann. Guser, Pr.-Lieutenant.

11. ☞ Ein einträgliches Gütchen von circa 15 Hufen magd., durchweg Weizenboden, nahe der Chaussée und nicht weit von Danzig, ist Umstände halber für einen soliden Preis bei 3000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen durch C. F. Krause, 1ten Damm No. 1128.

12. Am 2. d. M. Abends ist vom Hofe Poggenpfuhl No. 379. ein braungefleckter Hühnerhund entlaufen; wer denselben dort abbringt, erhält eine angemessene Belohn.

13. Ein Herr sucht bei einer anständigen Familie 2 bis 3 Zimmer, welche sogleich bezogen werden können, in der besten Gegend der Stadt. Adressen unter B. Y. 2. im Intelligenz-Comtoir.

14. Ein Bursche der Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden Johannisgasse No. 1272. Krause, Kleidermacher.

15. Montag Abend sind auf dem Wege vom vorstädtschen Graben nach dem Breitenthor ein Paar Tuchschuhe verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung Kassubschen Markt No. 885. abzugeben.

16. In Bezug auf die Aufforderung No. 20. des Intelligenz-Blattes No. 128. bemerkt der betreffende Vorstand, daß die Generalversammlung für 1844 statutenmäßig den 29. November dieses Jahres stattfinden wird.

17. Eins der ersten Gasthäuser in Danzig ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Zapfengasse No. 1645.

18. Am 31. v. M. hat sich ein schwarzer Hofhund eingefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen Langgarten No. 204. in Empfang nehmen.

19. **Neues Etablissement.**

Einem hohen Adel wie einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in meinem Hause am Hausthor No. 1867. einen Laden mit allen feinen Würsten, so wie auch mit allen feinen Fleischwaaren eröffnet habe; es sind stets bei mir zu haben: Bayonner Schinken, Rolade-, Schlack-, Zungen-, Bigel-, sächsische und Zwiebelwürste, so wie auch frische Fleischwürste, eingepökeltes Rind- und Schweinefleisch ꝛc. und alle in diesem Fache vorkommende Artikel; mich jedes Lobes enthaltend bin ich überzeugt, daß kein Tadel daran zu finden ist, indem ich alles anbieten werde, mich des geschenkten Zutrauens stets werth zu zeigen.

Danzig, den 4. Juni 1844. Friedrich Rupf,
Fleischer.

20. Ein Mädchen das zur Bedienung für die Badezeit mit einer Dame nach Zoppot ziehen will, aber auch etwas die Küche versteht, kann sich melden Breitg 1193.

21. Ein Breslauer Flügel-Fortepiano ist zu vermiethen und kann in den Morgenstunden bis 9 Uhr besehen werden Hintergasse No. 124. eine Treppe hoch.

22. Anständige Mädchen welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden Heil. Geistgasse No. 921.

Vermiethungen.

23. Hakelwerk No. 813. ist eine Treppe hoch nach vorne, eine Stube an einzelne Personen, sogleich zu vermiethen.

24. Breitegasse No. 1192. sind vier Stuben nebst Küche, Keller, Boden und Apartement zu Michaeli zu vermiethen.

25. Dritten Damm No. 1420. ist ein Zimmer zu vermiethen.

Auction.

26. **Wiesen-Verpachtung.**

Es sollen von den zum Gute Schellemühle gehörigen Wiesen, circa 120 Morgen culmisch, zur diesjährigen Vorheu- und Grummet-Nutzung, in Tafeln von 1 bis 8 Morgen, im Wege der Licitation, durch mich verpachtet werden. Der Termin hiezu ist an Ort und Stelle auf

Freitag, den 14. Juni d. J., Nachmittags präcise 3 Uhr

anberaumt, und werden Pachtlustige dazu eingeladen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. ☞ Gerstenstroh das Schock 4 Rthlr. ist zu haben Neuschottland No. 12. ☜

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 130. Donnerstag, den 6. Juni 1844.

28. Den an **Zahnschmerzen Leidenden** empfehle ich ein höchst wirksames, ganz unschädliches, Mittel gegen dieselben. Preis 7½ Sgr. Auch habe ich wieder aus Berlin von dem Wolffsohn'schen Zahnkitt zur Selbstausfüllung erhalten. Preis 10 Sgr. P. Aug. Wolffsohn, Zahnarzt,
Langgasse No. 534. B.

29. Die Thee-Handlung von **Samuel S. Hirsch, Jopengasse No. 594.** empfiehlt alle Sorten Thee in bekannter schöner Qualität; auch ist in derselben wieder grüner und schwarzer Thee-Staub à 15 Sgr. pro ℔ vorräthig.

30. Ein Gart.- od. Schenkt. 2 Rtl., 1 Kleiderhalt. 1 Rtl., 1 Kanapee 2 Rtl., 1 altes Sopha 5 Rtl., 1 neues 7 Rtl., 1 pol. Tisch 2½ Rtl. steht Graueng. 874. z. Verk.

31. **Königsberger Porter, das dem Englischen sehr** ähnlich, empfiehlt die einzelne Flasche a 4 Sgr., 10 Flaschen für 1 Rthlr. hiedurch ergebenst Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

32. Aus einer der größten Fabriquen Hollands empfing ich feinstes Bleiweis-Oxid, worauf ich die Herren Maler ꝛc. wegen Güte des Fabrikats wie auch des billigen Preises aufmerksam mache. — Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten geriebene Oelfarben und Firniß ꝛc. billig und wie bekannt gut. — Wiederverkäufern bewillige ich Rabatt. F. G. Werner,
Fischmarkt am Häkerthor No. 1496.

33. »Natürliche Mineralbrunnen, als:«
Saidschitzer, Pillnaer, Schlesisch Ober-Salz, Marienbader Kreutz und Kissinger Rakoczi, sowie nachstehende
»künstliche Mineralwasser von Dr. Struwe & Soltmann:«
Soda, Selterser und kohlensaures Bitterwasser empfiehlt zur geneigten Abnahme
J. F. Mix, Langgarten No. 69.

34. **Natürliche Mineralbrunnen,**
als: Marienbader Kreuz Br., Eger Franzens Br., Kissinger Ragotzi Br., Ober-Salz Br., Saidschützer- und Püllnaer-Bitterbrunnen frischer Füllung erhielt und empfiehlt J. E. Sadewasser.

35. **Succade** empfiehlt billigst F. G. Kliewer, 2ten Damm.

36. **Getreide-Probe-Schüsseln verschiedener Grösse** empfingen und empfehlen C. W. Martens & Wolbye.

37. Sehr breite Gallerbohlen, Biggendielen und alle Sorten Kreuzholz sind billig zu haben Dielenmarkt No. 275. Fr. Herrlich.

38. Zwei starke Arbeitspferde sind sofort zu verkaufen in der Rittergasse No. 1671. bei der Wittwe Michaelis.

39. **Dreidräthige Strümpfe in sehr guter Qualitee, das Dutzend von zwei Thaler an, empfiehlt Max Schweitzer, Langgasse 378.**

40. Hochländ. büchen und fichten Klobenholz, so wie brückscher Torf, bester Qualität, ist fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben Schäferei No. 38. neben dem Seepackhofe. J. F. Herrmann Wwe.

41. **Neue Mauersteine** von vorzüglicher Güte und wohlfeil, sind stets zu haben in der Ziegel-Niederlage, Holzmarkt auf den Brettern No. 88.

42. Aechtfarbige, carirte, baumwoll. Camelotts erhielt wieder
C. J. Löwens, Langebrücke.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 31. Mai bis incl. 3. Juni 1844.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind $1212\frac{3}{4}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 552 Lst. unverkauft u. 148 Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Hafer.	Erbsen
1. Verkauft	Lasten: . . .	$392\frac{1}{2}$	$198\frac{1}{4}$	70	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	123–133	120—123	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	90—$126\frac{2}{3}$	$58\frac{1}{3}$—$63\frac{1}{3}$	100-$113\frac{1}{3}$	—	—	—
Unverkauft.	Lasten: . . .	237	$159\frac{1}{2}$	10	—	—	—
II. Vom Lande:	d. Schfl. Sgr.	54	$32\frac{1}{2}$	50	gr. 33 kl. 30	20	gr. 42 w. 38

Thorn passirt vom 29. bis incl. 31. Mai 1844 und nach Danzig bestimmt:
962 Lasten 21 Schffl. Weizen.
344 Lasten 36 Schffl. Roggen.
19 Lasten 15 Schffl. Rips.
26 Lasten 38 Schffl. Erbsen.
77 Lst. Fenchel.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 130. Donnerstag, den 6. Juni 1844.

Sanft verschied nach dreitägigem Leiden an den Folgen eines Nervenschlages gestern Abend um 8 Uhr, unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Kaufmann S. S. **Weiß** in seinem 67sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen wir dieses in Abwesenheit unserer geliebten Mutter an, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Danzig, den 5. Juni 1844.

Die Hinterbliebenen